



Herbstwallfahrt 2013

Long Le Thanh, 1. Brudermeister

6. Wallfahrtstag - Donnerstag, 24. Oktober 2013
Von Burg Ramstein nach Neuwerk (22,1 km)

Burg Ramstein/Hotel Weis

vor dem Frühstück

Wir wollen beten:

Im Namen des Vaters und.....

Gott, unser Vater, wenn wir jetzt gemeinsam essen,
spüren wir wieder, wie gut es tut, Gemeinschaft zu erleben.
Dafür danken wir dir.
Amen

Im Namen des Vaters.....

nach dem Frühstück

Lasst uns danken und beten

Im Namen des Vaters....

Wir danken dir, du treuer Gott,
das du uns gibst das täglich Brot.
Lass uns in dem was du uns gibst, erkennen, Herr,
dass du uns liebst!
Amen

Im Namen des Vaters.....

Herbstwallfahrt 2013

Long Le Thanh, 1. Brudermeister

6. Wallfahrtstag - Donnerstag, 24. Oktober 2013
Von Burg Ramstein nach Neuwerk (22,1 km)



Wir treffen uns draußen in **?????** Minuten.



Herbstwallfahrt 2013

Long Le Thanh, 1. Brudermeister

6. Wallfahrtstag - Donnerstag, 24. Oktober 2013
Von Burg Ramstein nach Neuwerk (22,1 km)

Burg Ramstein, Innenhof

Begrüßung

Liebe Mitpilger, ich möchte Euch alle herzlich begrüßen und wünsche euch einen **Guten Morgen**. Heute liegen noch 22,1 km Gehweg vor uns, und wenn wir die zurückgelegt haben, werden wir wieder zurück in Neuwerk sein.

Sprechen wir nun das Morgengebet von unserem Taschenezettel.

Im Namen des Vaters.....

Gemeinsames Morgengebet

Herr, du schenkst mir diesen neuen Tag.
Dankbar nehme ich ihn an aus deinen Händen.
Ich freue mich auf den Weg, der mich heute erwartet:
auf das Neue, das ich sehen darf,
auf die Menschen, die mir begegnen,
auf die Gespräche, die sich ergeben.
Hilf mir, auf meinem Weg dich zu erkennen,
in all dem Neuem, in den Menschen, in den Gesprächen.
Hilf mir, dich zu entdecken in meinem Leben
Und dir näher zu kommen, Schritt für Schritt.



Herbstwallfahrt 2013

Long Le Thanh, 1. Brudermeister

6. Wallfahrtstag - Donnerstag, 24. Oktober 2013
Von Burg Ramstein nach Neuwerk (22,1 km)

Gib mir Kraft für diesen Tag und Mut für meinen Weg!
Schenke mir Zuversicht und Freude trotz aller Anstrengung
Und begleite mich mit deinem Segen.
Amen

Singen wir nun die Abschiedslieder

- **Neuwerker Heimatlied**
- **Nach der Heimat**

Abmarsch

Krüz vürraan



Herbstwallfahrt 2013

Long Le Thanh, 1. Brudermeister

6. Wallfahrtstag - Donnerstag, 24. Oktober 2013
Von Burg Ramstein nach Neuwerk (22,1 km)

Unterhalb von Burg Ramstein

Besinnung

Unser letzte Tag steht heute für das ankommen zu Hause.

Abreisen

Noch ein letzter Augenblick,
das Ziel ist erreicht,
der Weg hat sich fast vollendet.
Doch es geht weiter.
Was nehme ich mit?

Eine Erfahrung, einen Gedanken, ein Wort Gottes?
Ein Staunen, ein Lächeln, eine angenehme Erinnerung,
eine Ermutigung, eine Hoffnung, einen Trost,
eine Bestärkung, eine Zuversicht, dass Gott da ist
beim Aufbruch, am Weg und am Ziel.
Gott, danke, dass du mit uns gehst.

Beten nun wir unseren 1. Rosenkranz

Jesus, der unser Leben begleitet...



Herbstwallfahrt 2013

Long Le Thanh, 1. Brudermeister

6. Wallfahrtstag - Donnerstag, 24. Oktober 2013
Von Burg Ramstein nach Neuwerk (22,1 km)

Waldweg „Baumstämme“

Besinnung

Was vor uns liegt,
und was hinter uns liegt,
sind Kleinigkeiten,
im Vergleich zu dem,
was in uns liegt.

Und wenn wir das,
was in ins liegt,
nach außen in die Welt tragen,
dann geschehen Wunder!

Abmarsch

Krüz z vürraan



Herbstwallfahrt 2013

Long Le Thanh, 1. Brudermeister

6. Wallfahrtstag - Donnerstag, 24. Oktober 2013
Von Burg Ramstein nach Neuwerk (22,1 km)

Ittel, Idesheimer Straße

Besinnung

KLAUS

Auf dem Heimweg

Wir stehen auf der Brücke und betrachten das Schiff, dass gerade aus dem Hafen ausgelaufen ist.
Es ist Zeit, die lange Fahrt über das Meer zu beginnen.

Lange betrachten wir das stattliche Schiff, seine flatternden Segel und seinen schönen Rumpf.
Doch je länger wir schauen, desto kleiner wird das Schiff.
Zum Schluss sieht es aus wie ein weißer Punkt, wo Meer und Himmel zusammentreffen.
In dem Moment, wenn das Schiff am Horizont verschwindet, sagen wir einander: „Nun ist es fort.“

Doch das Schiff ist nur aus unserem Gesichtsfeld verschwunden. Das Schiff ist noch genauso mächtig und stattlich, noch genauso auf dem Weg zu seinem Ziel, wie in dem Moment, wo es den schützenden Hafen verlassen hat.

Das ist nur unserer Perspektive,
dass das Schiff kleiner wird, nichts anderes.

Denn genau in dem Moment, wenn wir sagen
– Nun ist es fort -, sehen andere das Schiff kommen und rufen freudig: „Nun kommt es!“



Herbstwallfahrt 2013

Long Le Thanh, 1. Brudermeister

6. Wallfahrtstag - Donnerstag, 24. Oktober 2013
Von Burg Ramstein nach Neuwerk (22,1 km)

Genauso ist es mit unserer Wallfahrt.

Aus welcher Perspektive sehen wir sie?

Ist sie noch da? –

wird sie schon kleiner? –

oder ist sie schon fort?

LONG

Beten wir nun unseren 2. Rosenkranz

Jesus, der uns unseren Glauben stärke...



Herbstwallfahrt 2013

Long Le Thanh, 1. Brudermeister

6. Wallfahrtstag - Donnerstag, 24. Oktober 2013
Von Burg Ramstein nach Neuwerk (22,1 km)

Meilbrück, Matthiasbildstock

Besinnung

GERD

Die offene Tür

Die offene Tür lässt ankommen, sie lässt aber auch wieder aufbrechen und heimkehren.

Die Hinreise und die Rückreise – beide gehören zur Pilgerschaft, beide nicht ohne Zumutung und schon gar nicht ohne Abenteuer.

Kaum einer wird sagen, er sei durch das Pilgern ein anderer Mensch geworden. Und doch weitet das Unterwegssein den Horizont.

Manchmal könnte man meinen, dass Menschen, die zurückkehren, eine andere Sprache sprechen.

Vielleicht ein wenig bescheidener, auch demütiger, weil sie unterwegs erlebt haben, wie sehr sie auf andere angewiesen waren, weil sie erkannt haben, dass keiner von ihnen das Maß aller Dinge oder der Nabel der Welt ist.

Es ist nicht entscheidend, wie lange jemand auf dem Weg war oder wie weit er gekommen ist.

Das Entscheidende wird sein, ob er bei all dem über sich selbst hinausgekommen und den unübersehbaren Spuren Gottes begegnet ist.



Herbstwallfahrt 2013

Long Le Thanh, 1. Brudermeister

6. Wallfahrtstag - Donnerstag, 24. Oktober 2013
Von Burg Ramstein nach Neuwerk (22,1 km)

Spuren, die sich nicht nur auf das Pilgerziel oder den Weg dorthin beschränken lassen, sondern Spuren, die zurückverfolgt werden können in den Alltag, und immer wieder neu zu entdecken sind.

Auch wenn man längst wieder zu Hause ist, die Pilgerschaft ist noch nicht zu Ende.

Pilgern als Unterwegssein, als Grunderfahrung unseres Lebens, es dauert an, bis wir endgültig ankommen.

Ankommen im Alltag, - Ankommen zu Hause

LONG

Abmarsch

Krüz vürraan



Herbstwallfahrt 2013

Long Le Thanh, 1. Brudermeister

6. Wallfahrtstag - Donnerstag, 24. Oktober 2013
Von Burg Ramstein nach Neuwerk (22,1 km)

Meilbrück, Raststätte Schilling

vor dem Mittagessen

Wir wollen beten:

Im Namen des Vaters.....

Allen Hunger, den wir haben,
stillen wir mit Gottes Gaben.
Alles Dürsten, das wir stillen,
stillen wir mit Gottes Willen.
Alle Sehnsucht ist erfüllt,
wenn Gott uns selbst als Nahrung quillt.
Amen

Im Namen des Vaters.....

Herbstwallfahrt 2013

Long Le Thanh, 1. Brudermeister

6. Wallfahrtstag - Donnerstag, 24. Oktober 2013
Von Burg Ramstein nach Neuwerk (22,1 km)



nach dem Mittagessen

Lasset uns Danken und Beten:

Im Namen des Vaters.....

Guter und großer Gott,
wir haben gegessen und getrunken.
Für alles, was du uns gegeben hast,
sagen wir dir Dank.
Du stärkst und erhältst unser Leben.
Wir bitten dich:
Bleibe stets bei uns und Sorge auch morgen für uns!
Lass uns in deiner Liebe und Güte für immer geborgen sein.

Amen

Im Namen des Vaters.....



Herbstwallfahrt 2013

Long Le Thanh, 1. Brudermeister

6. Wallfahrtstag - Donnerstag, 24. Oktober 2013
Von Burg Ramstein nach Neuwerk (22,1 km)

Herbstwallfahrt 2013

Long Le Thanh, 1. Brudermeister

6. Wallfahrtstag - Donnerstag, 24. Oktober 2013
Von Burg Ramstein nach Neuwerk (22,1 km)



Schloss Rheydt, Torbogen im Innenhof

Besinnung

Das perfekte Herz

Eines Tages stand ein junger Mann mitten in der Stadt und erklärte, dass er das schönste Herz im ganzen Tal habe.

Eine große Menschenmenge versammelte sich und sie bewunderten alle sein Herz, denn es war perfekt.

Es gab keinen Fleck oder Fehler in ihm.

Ja, sie alle gaben ihm Recht, es war wirklich das schönste Herz, das sie je gesehen hatten.

Der junge Mann war sehr stolz und prahlte noch lauter über sein schönes Herz.

Plötzlich tauchte ein alter Mann vor der Menge auf und sagte: „Nun, dein Herz ist nicht annähernd so schön, wie meines.“ Die Menschenmenge und der junge Mann schauten auf das Herz des alten Mannes.

Es schlug kräftig, aber es war voller Narben, es hatte Stellen, wo Stücke entfernt und durch andere ersetzt worden waren. Aber sie passten nicht richtig und es gab einige ausgefranste Ecken... Genau gesagt, waren an einigen Stellen tiefe Furchen, in denen ganze Teile fehlten.

Die Leute starrten ihn an und dachten:

„Wie kann er behaupten, sein Herz wäre schöner?“

Der junge Mann schaute auf das Herz des alten Mannes, sah dessen Zustand und lachte:

„Du musst scherzen“, sagte er, „dein Herz mit dem meinen zu vergleichen. Meines ist perfekt und deines ist ein Durcheinander aus Narben und Tränen.“

„Ja“ sagte der alte Mann, „deines sieht perfekt aus, aber ich würde niemals mit dir tauschen wollen.“

Jede Narbe steht für einen Menschen, dem ich meine Liebe gegeben habe.

Ich reiße ein Stück meines Herzens heraus und reiche es ihnen, und oft geben sie mir ein Stück ihres Herzens zurück, das in die leere Stelle meines Herzens passt.

Aber weil die Stücke nicht genau passen, habe ich einige raue Kanten, die ich sehr schätze, denn sie erinnern mich an die Liebe, die wir teilten.

Manchmal habe ich auch ein Stück meines Herzens gegeben, ohne, dass mir der andere ein Stück seines Herzens zurückgegeben hat. Das sind die leeren Furchen.

Auch wenn diese Furchen schmerzhaft sind, bleiben sie offen und auch sie erinnern mich an die Liebe, die ich für diese Menschen empfinde.

Ich hoffe, dass sie eines Tages zurückkehren und den Platz ausfüllen werden. Erkennst du jetzt, was wahre Schönheit ist?“

Der junge Mann stand still da und Tränen rannen über seine Wangen.

Er ging auf den alten Mann zu, griff nach seinem perfekten, jungen und schönen Herz und riss ein Stück heraus.

Er bot es dem alten Mann mit zitternden Händen an.

Der alte Mann nahm das Angebot an, und setzte es in sein Herz. Dann nahm er ein Stück seines alten vernarbten Herzens und füllte damit die Wunde in des jungen Mannes Herzen.

Es passte nicht perfekt, da es einige ausgefranste Ränder hatte.



Herbstwallfahrt 2013

Long Le Thanh, 1. Brudermeister

6. Wallfahrtstag - Donnerstag, 24. Oktober 2013
Von Burg Ramstein nach Neuwerk (22,1 km)

Der junge Mann sah sein Herz an, nicht mehr perfekt, aber schöner als je zuvor, denn er spürte die Liebe des alten Mannes in sein Herz fließen.

Sie umarmten sich und gingen fort, - Seite an Seite.

Beten wir jetzt unseren 3. und letzten Rosenkranz:

Jesus, der uns nach Hause führt...

Herbstwallfahrt 2013

Long Le Thanh, 1. Brudermeister

6. Wallfahrtstag - Donnerstag, 24. Oktober 2013
Von Burg Ramstein nach Neuwerk (22,1 km)



Matthiasstein an der Niers

Dank und Gebet

Bald ist unsere Wallfahrt zu Ende. Hier am Matthiasstein sind wir, wie am Anfang das erste Mal, nun zum letzten Mal unter uns.

Hier ist es an der Zeit, danke zu sagen.

Zuerst einmal:

Danke an meinen 2. Brudermeister. Du lieber **Gerd** hast mich bei den Vorbereitungen und bei der Durchführung der Wallfahrt tatkräftig unterstützt und mir mit Rat und Tat zur Seite gestanden und uns gegenseitig auch mal die Köpfe angestoßen. Danke, dass Du mich ausgehalten hast.

Du hast mir geholfen, unsere Gruppe sicher nach Trier und zurück zu führen.

Vielen Herzlichen Dank für deine Unterstützung.

Für Deine Wallfahrt im kommenden Jahr wünsche ich Dir alles erdenklich Gute und vor allen Dingen Gottes reichen Segen.

Nun zu Dir, lieber **Klaus** mein Freund der 6er WG.

Als Kreuzträger hast Du uns das Kreuz auf dieser Wallfahrt vorangetragen.

Du hast uns auf unserem Weg angeführt und uns ohne Umwege nach Trier und wieder zurückgeführt.

Auch für dein Vorhaben im nächsten Jahr, bin ich mir sicher, dass Du immer den richtigen Kurs beibehältst.

Lieber Klaus, herzlichen Dank für deine tragende Rolle.



Herbstwallfahrt 2013

Long Le Thanh, 1. Brudermeister

6. Wallfahrtstag - Donnerstag, 24. Oktober 2013
Von Burg Ramstein nach Neuwerk (22,1 km)

Einen ganz besonderen Dank möchte ich unseren fahrenden Mitpilgern aussprechen. Was wären wir ohne sie?
Lieber Winand, lieber Albert, lieber Manfred Zitz, lieber Paul, liebe Margit, lieber Manfred Heuer.
Ihr wart und seid die "Guten Seelen" dieser Wallfahrt, ohne die wir aufgeschmissen gewesen wären.
Ihr habt uns versorgt und umsorgt und wart immer da, wann und wo man euch auch brauchte.
Denn eine Horde Pilger auszuhalten ist nicht immer leicht.
Für all eure Mühen noch einmal unser aller tief empfundener Dank. - Danke

Lieber **Wolfgang (Lönni)**, nun zu Dir. In Trier haben wir gehört, dass du dich schon seit 20 Jahren um unsere Füße kümmerst. Und wenn wir anderen uns schon ausruhen konnten, hast Du mit Schere, Nadel und Pflaster so manchem von uns geholfen, die Wallfahrt zu überstehen und bis hier her durchzuhalten. Dafür danken wir Dir aus ganzem Herzen!
Und hoffen natürlich das noch weitere 20 Jahre dazu kommen.

Ein großes Dankeschön gilt auch Marlene Stähn, Christine Faymonville und Maria Dressen. Diese Drei haben mich bei den Vorbereitungen dieser Wallfahrt sehr unterstützt und mir viele Dinge abgenommen. Vielen, vielen Dank.

Ich hoffe, ich habe niemanden vergessen, und wenn ja bitte jetzt melden oder aber für immer schweigen!



Herbstwallfahrt 2013

Long Le Thanh, 1. Brudermeister

6. Wallfahrtstag - Donnerstag, 24. Oktober 2013
Von Burg Ramstein nach Neuwerk (22,1 km)

Bedanken möchte ich mich aber zum Schluss bei Euch allen, denn ohne Euch wäre die Wallfahrt nicht zu dem geworden, was sie für mich gewesen ist:
Ein unvergessliches, unbeschreibliches und einmaliges Erlebnis.

Euch allen mein aufrichtiges Dankeschön für diese schöne Wallfahrt und möge Gott euch auf all euren Wegen begleiten und schützen. - Danke

Gebet und Abschied

Zum Schluss möchte ich Euch noch Gebet mit auf dem Weg geben, dass ich in den Texten von Christine wiedergefunden habe.

Heimkommen

Wenn man wirklich mit dem Herzen auf dem Weg war, nicht nur mit dem Leib, sondern mit der Seele gepilgert ist, dann ist jetzt wahrscheinlich der schwerste Wegabschnitt: Zurück in den Alltag.

Der Weg,
und die Erfahrungen die ich gemacht habe,
haben mich verändert.

Und ich komme zurück in eine Welt,
die so ist, so wie sie war, als ich aufgebrochen bin.



Herbstwallfahrt 2013

Long Le Thanh, 1. Brudermeister

6. Wallfahrtstag - Donnerstag, 24. Oktober 2013
Von Burg Ramstein nach Neuwerk (22,1 km)

Ich komme zurück zu Freunden, zu meiner Familie,
denen ich nur einen Bruchteil dessen erzählen kann,
was ich erlebt und erfahren habe.
Weil vieles einfach nicht erzählbar ist.

Wenn das, was ich erlebt habe,
von Dauer sein soll,
dann muss ich mir bewusst sein,
das mit meiner Heimkehr
meine neue Welt – auf meine alte Welt - trifft.

In mir hat sich etwas geändert,
und doch treffe ich auf die gleichen „Umstände“
Die Menschen, die Arbeit und die Probleme bleiben die gleichen.

Aber eine Wallfahrt,
die an meinem Alltag nichts ändert,
ist eigentlich keine Wallfahrt,
sondern eher ein sportliches Unternehmen.

Aber allein die Tatsache, dass ich gepilgert bin,
ändert erst mal überhaupt nichts an dem,
wie ich meinen Alltag gestalte.

Niemand wird so nett sein,
und wird sein Leben für mich verändern.
Das ist mein Part.
Und diese Aufgabe steht jetzt an.

Und es mag sein,
dass dies eine größere Herausforderung ist,
als die Höhenmeter zum Schusterkreuz.



Herbstwallfahrt 2013

Long Le Thanh, 1. Brudermeister

6. Wallfahrtstag - Donnerstag, 24. Oktober 2013
Von Burg Ramstein nach Neuwerk (22,1 km)

Natürlich – ich kann alles lassen so wie es ist.
Aber –
War da nicht etwas?
Warum bin ich eigentlich aufgebrochen?

So nehme ich die Hoffnung mit in meinen Alltag hinein.
- Und ich weiß, dass sie trägt!

- Möchte sich noch jemand zu Wort melden?

Dann kann jetzt die allgemeine Verabschiedung stattfinden.
Feuer frei!!

Abmarsch

Krüz z vürraan



Herbstwallfahrt 2013

Long Le Thanh, 1. Brudermeister

6. Wallfahrtstag - Donnerstag, 24. Oktober 2013
Von Burg Ramstein nach Neuwerk (22,1 km)

Drei-Heister-Kapelle

Besinnung

Gebet eines Pilgerschuhs

Guter Gott,
ich bin ganz schön mitgenommen:
Über Stock und Stein bin ich gegangen,
bergauf und bergab.
Manchmal schien das Ziel unerreichbar,
aufgeben wollte ich auch schon einmal,
aber irgendwie ging es dann doch weiter.
Nur nicht stehenbleiben,
dachte ich mir.

Und dann bin ich tatsächlich angekommen.
Endlich am Ziel, endlich zu Hause.
Welch eine Wohltat.
Groß ist die Freude.
Ja, es ist schön anzukommen,
beim Pilgern – wie im Leben.

Sei du mein Begleiter, Gott,
Führe, stärke und halte mich
und schütze denjenigen,
der in mir steckt.
Amen

Herbstwallfahrt 2013

Long Le Thanh, 1. Brudermeister

6. Wallfahrtstag - Donnerstag, 24. Oktober 2013
Von Burg Ramstein nach Neuwerk (22,1 km)



Beten wir zum Abschluss noch ein

Vater unser und ein **Gegrüßet seist Du Maria.**

Im Namen des Vaters, ...

Vater unser...

Gegrüßet seist Du, Maria

Im Namen des Vaters, ...

Abmarsch

Krüzz vürraan



Herbstwallfahrt 2013

Long Le Thanh, 1. Brudermeister

6. Wallfahrtstag - Donnerstag, 24. Oktober 2013
Von Burg Ramstein nach Neuwerk (22,1 km)



Herbstwallfahrt 2013

Long Le Thanh, 1. Brudermeister

6. Wallfahrtstag - Donnerstag, 24. Oktober 2013
Von Burg Ramstein nach Neuwerk (22,1 km)

Matthiasbildstock vor Pfarrkirche

Abschlussgebet

Herr Jesus Christus, wir waren mit dir unterwegs,
um zueinander zu finden.
Du bist mit uns gegangen, so geschah etwas an uns
und durch uns:

Herr, du hast unsere Herzen geöffnet, für deine Liebe,
nun lass uns diese Liebe den Menschen weiter geben, denen
wir begegnen.

Herr, du hast unsere Augen geöffnet, für die Wunder deiner
Schöpfung, aber auch für die Nöte und Probleme dieser Welt.

Herr, du hast unsere Hände geöffnet, damit wir die Hände an-
derer ergreifen und dort helfen, wo Hilfe nötig ist.

Herr, du hast unsere Füße sichere Schritte tun lassen – auf
dem Weg des Friedens.

Herr, wir haben uns gesucht und gefunden und sind wohlbehal-
ten heimgekehrt voller schöner Erlebnisse.

Herr, dieser Weg war ein kleiner Schritt, auf dem Weg zu dir!

Herr, danke, dass du mit uns unterwegs warst.

Amen.

Lasst uns mit diesem Bewusstsein zur Schlussandacht in die
Klosterkirche gehen und mit Gottes Segen die Wallfahrt been-
den.

Nach der Messe treffen wir uns noch traditionsgemäß zum
singen vor der Klosterkirche

Abmarsch

Krüz vürraan

Vor Klosterkirche (nach Einzugsandacht)

- *Neuwerker Heimatlied*
- *Nach der Heimat*